

- Sols die cathol. kyrch sein? Wie denn, das sich diese aller erst 1500. jar nach Christi gepurt anfäht, vnd eben durch einen aposten,²⁶⁶ vnd on alle wunder zeichen vnd heilige werck? Denn das ist gewiß, ist ewer Sect die Cathol. Kyrch, so ist sie (die Cathol. Kyrch) fur euch nicht gewesen, weil sie mit
- 5 ewerm ding nicht stimmet vnd entwedder alle heilige Veter von anfang Gottsloß vnd vngleubig gewest sind vnd jr lere vnd leben verworffen, oder ir müsset vnrecht dran sein. Haben jene recht, so müsset ir vnrecht haben. Habt jr recht, so müssen jene vnrecht haben, die welt vermag nicht anderst. Nu künd jr selbst die Veter nicht verdammen, sondern behelffet euch mit jren
- 10 Schrifften wo es euch zutregt, wie künd jr denn jre Kyrch verleugnen? Jr verleugnet sie aber, so jr ewer Sect fur die Catholische Kyrchen außgebet. Denn ist der Veter Kyrch Catholisch, so kan ewer nicht Catholisch sein, ist aber die ewer Catholisch, so muß jene Schismatisch oder viel mehr Paganisch sein, das Gott nimmer mehr wolt. Darumb ists vnmöglich, das jr euch
- 15 der gescheen Spaltung entschuldigen oder ewer [G 3v:] Sect fur die allgemeine Kyrche warhafftiglich rhümen kündet.
- Ja, zu mehrer beschwerung vnd schmach schuldigen²⁶⁷ sie hie abermal die Kyrch der falschen lere vnd falsches diensts. Sagen, man habe der warheit (verstehe jrem Schismatischen furnemen) nicht weichen wöllen, darauß sey
- 20 die spaltung erfolget etc. Das ist so viel gesagt, wenn die gantze Kyrch einen Aposten glaub hett, so giengs alles recht zu, denn die kyrch solt jnen zufallen. Weil sie das nicht gethan, so haben sie jres abfals guten fug etc. Ist wol verantwortet, vnd solt billich ein Landschafft²⁶⁸ sich mit dieser antwort settigen lassen. Warumb das nicht?
- 25 Dargegen aber wöllen wir die allgemeine Kyrch Jesu Christi ernstlich wider ewere lesterung verantwortet haben vnd sagen zu mehrem mal, wer die kyrch falscher lere vnd falsches Gottesdienst schuldiget, der leugts nicht allein als ein schamloser verstockter Arius²⁶⁹ vnd Aerius,²⁷⁰ sondern auch als

²⁶⁶ Einen Abgefallenen, gemeint ist Martin Luther.

²⁶⁷ bezichtigen. Vgl. Art. schuldigen, in DWb 15, 1912-1914.

²⁶⁸ Vielleicht spielt Witzel auf eine Formulierung des „Bedenkens“ an, in der Kurfürst Moritz von Sachsen und die Landschaft aufgerufen werden, eine evangeliumsgemäße Lösung in der Frage der bischöflichen Jurisdiktionsgewalt zu finden. Es scheint sich daher um eine polemische Äußerung zu handeln, mit der Witzel bemerken wollte, dass eine Region, ein Gebiet, vielleicht das ganze Reich der Meinung der lutherischen Theologen – wie er sie versteht und referiert – beipflichten könnte. Vgl. Melanchthon, Bedenken, B 3r, unsere Ausgabe Nr. 1, S. 65. Zum Begriff der Landschaft: vgl. Art. Landschaft, in: DWb 12, 131-133.

²⁶⁹ Arius leugnete im vierten Jahrhundert die Wesenseinheit Gott Vaters und des Sohnes. Seine Lehre, die Christus wohl als göttlich, jedoch als aus dem Vater geboren und damit als Geschöpf begriff, wurde 325 auf dem Konzil von Nicäa verworfen. Vgl. Hans Christof Brennecke, Arius/-Arianismus, in: RGG⁴ 1 (1998), 738-743; Adolf Martin Ritter, Arianismus, in: TRE 3 (1978), 692-719.

²⁷⁰ Als Asket lebte Aerius im vierten Jahrhundert. Er übte Kritik an der Fürbitte für die Toten, der Abendmahlspraxis, dem Fasten, der Vorrangstellung der Bischöfe gegenüber den Presbytern und wollte das Osterfest abgeschafft wissen. Vgl. Ph. Meyer, Art. Aerius, in: RE³ 1 (1896), 232f; Carl Josef v. Hefele, Art. Aerius, in: WWKL² 1 (1882), 290f.